

NOTFALLVORSORGE



**Themenheft: Berufsziel Führungs- und Fachkraft im
Katastrophenmanagement – Ausbildung mit Chancen?**

Berufsbegleitendes Studium der Steinbeis-Hochschule

Prof. Dr. Wolf R. Dombrowsky, Kiel, und Prof. Dr. Dr. Konrad Obermann, Steinbeis Transfer Institut (STI) Einbeck, Göttingen

Mit dem Wintersemester 2009/10 bietet die Steinbeishochschule Berlin im Rahmen ihres BBA-Studiengangs die Spezialisierung emergencyBBA an.

Die Studierenden beginnen mit betriebswirtschaftlichen Grundlagen und erhalten in der Vertiefungsphase spezielle Kenntnisse über betriebliches und öffentliches Gefahrenmanagement mit dem Ziel, störende wie Verlust behaftete Bedingungen erkennen und durch geeignete Maßnahmen mindern, beseitigen oder umgehen sowie zu Stabilität und Reibungslosigkeit der gewollten und geplanten Abläufe beitragen zu können. Dazu erhalten die Studierenden organisatorisches, rechtliches, soziologisches, psychologisches und technisches Fachwissen sowie speziell aufbereitete Leitlinien zum Gefahren- und Ressourcenmanagement, zu Logistik und Kommunikation.

Das Studium ist berufsbegleitend, eine Zulassung ohne Abitur ist möglich (Sonderprüfung). Im Zentrum des Studiums steht die Projektarbeit, die mit dem Arbeitgeber entwickelt wird und ein reales Praxisproblem bearbeiten soll, wodurch sich sowohl individuelle Qualifizierungsziele und höchste Praxisnähe als auch praktische Umsetzung auf höchstmöglichem Wissensstand verbinden lassen. Die betreuenden Dozenten verstehen sich dabei als Coaches, die den Werdegang der Studierenden fördernd begleiten und bei der Projektrealisation beraten.

Das Studium ist modular aufgebaut und kann zeitlich wie räumlich nach den Bedürfnissen der Studierenden an den Standorten des Steinbeis-Verbundes zusammengestellt werden. Interessenten starten mit einem Beratungsgespräch, einem Eignungs- und Sprachtest und bekommen danach einen individuell entwickelten Studienplan. Bei der Konzeption eines auch für den Arbeitgeber interessanten Projektes stehen die Dozenten beratend zur Seite. Für Praxisnähe und Relevanz der Studieninhalte bürgen Lehrende aus Innenministerium, Verwaltung, Hilfsorganisationen, Wirtschaft und einschlägigen Wissenschaften.

Im Fokus des vertiefenden Studiums stehen Prozesse und Abläufe, vor allem die sogenannten „soft skills“ von Führung, Entscheidung und Handeln unter extremen Bedingungen. Die Absolventen sollen in der Praxis in der Lage sein, anhand früher Anzeichen problematische Fehlverläufe erkennen und umgehend durch geeignete Ressourcenallokationen korrigieren zu können, um dadurch möglichst den Eintritt von Störungen oder Schäden zu minimieren oder sogar zu vermeiden. Das dazu erforderliche Wissen wird ihnen anhand von realen Ereignissen sowie Szenarien im Rahmen von Studienmaterialien vermittelt. •

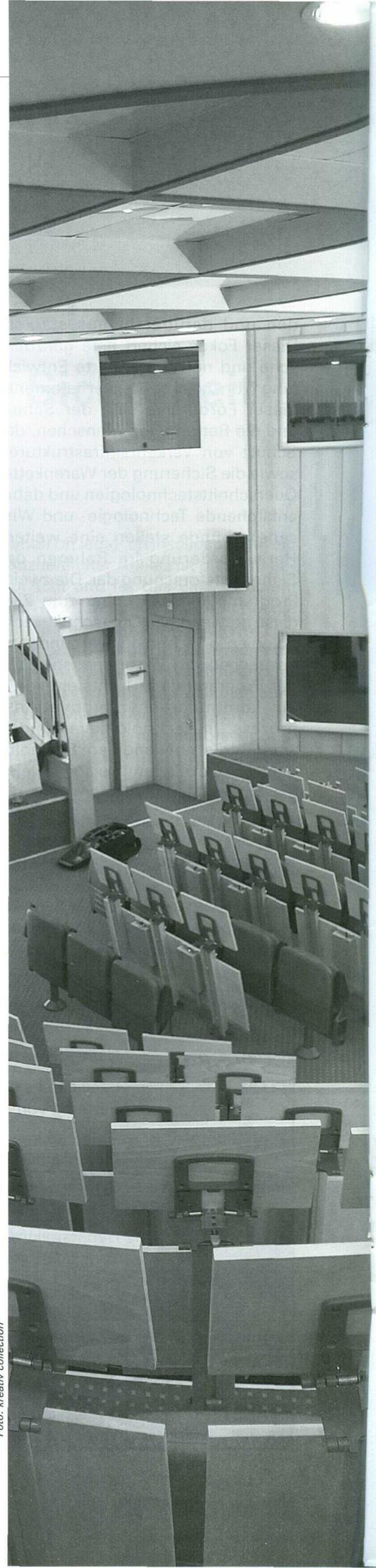


Foto: kreativ collection